

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4999-01	Termin 11.09.2019	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
11.09.2019	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen		B		

Beratungsgegenstand

Fällung städtischer Bäume

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Alt-Oberhausen stimmt der Empfehlung der Baumkommission entsprechend der nachstehenden Begründungen zu.

stell. Bereichsleiter Bereich 2-2 Umwelt	Dezernat 5 Umwelt, Gesundheit und Mobilität	Kämmerer	Oberbürgermeister
Kopka 02.09.2019	Lauxen 02.09.2019	Datum	Datum
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4999-01	Termin 11.09.2019	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen
-----------------------------	--	------------------------------	---

Begründung

Bereisung der Baumkommission am 28.08.2019

1) Wilhelm-Meinicke-Park

Antrag: Fällung von zwei Robinien und 1 Esche
Ergebnis: Ablehnung der Robinie und Genehmigung der Esche
Maßnahme: Fällung der Esche, Ersatzpflanzung einer Blutbuche durch OGM

Sachverhalt:

Die OGM GmbH hat eine Esche im Wilhelm-Meinicke-Park vorgestellt. Der Baum hat Pilzbefall und Spechtabschläge und wurde bereits einer Kronensicherungsmaßnahme unterzogen, um die Verkehrssicherheit wieder herzustellen. Dennoch ist der Gesamtzustand eher schlecht, sodass er in der Baumbereisung vorgestellt werden sollte. Weiterhin stellte die Fachverwaltung zwei Robinien vor. Diese sind gänzlich mit Efeu bewachsen. Das Parkpflegewerk zu dem Park aus dem Jahr 2014 empfiehlt die Entnahme der „hohen Robinienstümpfe“ da sie die westlichen Blickbeziehungen einschränken.

Baumkommission:

Die anwesenden Mitglieder der Baumkommission haben anhand von Fotos sowie vor Ort Kenntnis von den in Rede stehenden Bäumen genommen.

Ergebnis:

Die Mitglieder der Baumkommission stimmen der Fällung der Esche aus den oben genannten Gründen zu und fordern die Pflanzung einer Blutbuche im Nahbereich. Die Robinienstümpfe haben mit dem Efeubewuchs einen hohen ökologischen Wert und sollen erstmal erhalten werden. Die Leistungen sind durch die OGM GmbH auszuführen.

2) Pompstr. 6

Antrag: Rückschnitt von zwei Schnurbäumen
Ergebnis: Ablehnung
Maßnahme: WBO GmbH soll Gehwegbelag regulieren

Sachverhalt:

Der Antragsteller beklagt den geringen Abstand der Bäume zur Hausfassade und zum Dach. Weiterhin würden Äste auch größerer Dimension herabstürzen und für eine hohe Unfallgefahr sorgen. Gleiches gilt für die angehobenen Gehwegplatten.

Baumkommission:

Vor Ort konnten sich die Mitglieder der Baumkommission von der zufriedenstellenden Vitalität der in Rede stehenden Bäume überzeugen. Eine durch schlechte Vitalität übermäßige Totholzproduktion ist nicht nachvollziehbar. Die Abstände der Baumkrone zu Dach und Fassade werden als ausreichend angesehen. Der Gehweg befindet sich in einem mäßigen Zustand.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4999-01	Termin 11.09.2019	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen
-----------------------------	--	------------------------------	---

50 Ergebnis:

51 Die Baumkommission spricht sich einstimmig gegen einen Rückschnitt an den Schnurbäumen aus. Bei
52 Bäumen, die im öffentlichen Raum stehen, greift § 41 des Nachbarrechtsgesetzes NRW (NachbG)
53 nicht. Dieser sieht u. a. für bestimmte Bäume und Sträucher einzuhaltende Abstände von 2,00 m bzw.
54 4,00 m zu Grundstücksgrenzen vor. Dies gilt aber gemäß § 45 Abs. 1 a) NachbG nicht für
55 Anpflanzungen an den Grenzen zu öffentlichen Verkehrsflächen und gemäß Abs. 1 b) auch nicht für
56 Anpflanzungen auf öffentlichen Verkehrsflächen. Hinzu kommt, dass die Eigentümer und die Besitzer
57 von Grundstücken an öffentlichen Straßen gemäß § 32 Abs. 2 Straßen- und Wegegesetz NRW
58 (StrWG) die Einwirkungen von Pflanzungen im öffentlichen Verkehrsraum und die Maßnahmen zu ihrer
59 Erhaltung und Ergänzung zu dulden haben. Die WBO GmbH soll jedoch den Gehweg auf
60 Verkehrssicherheit prüfen.

61

62

63 **3) Behrensstraße Birkenwald**

64

65 **Antrag:** **Bereits genehmigte Fällung von ca. 25 Laubbäumen durch die**
66 **RAG Montan im Rahmen der „Schachtsanierungen Alstaden 2 und 3“**
67 **Ergebnis:** **Die noch ausstehende Ersatzbepflanzung wurde vor Ort besprochen**
68 **Maßnahme:** **Pflanzplan durch Fachverwaltung für 25 Bäume durch RAG Montan**
69 **und 15 Bäume sowie 10 Naschsträucher durch OGM GmbH**
70

71

71 Sachverhalt:

72 Die RAG Montan beantragte im Februar 2019 die Fällung von ca. 25 Laubbäumen. Begründet wurde
73 der Antrag durch notwendige Schachtsanierungsarbeiten und dafür erforderliche Untersuchungen und
74 Bohrungen. Um nicht mit dem Vogelschutz § 39 Bundesnaturschutzgesetz (01.03 – 30.09.) zu
75 kollidieren, wurde die Genehmigung im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung eingeholt und die
76 Fällungen vor dem 01.03.2019 durchgeführt. In der Sitzung der Bezirksvertretung Alt-Oberhausen am
77 20.03.2019 wurde die Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung beschlossen und festgelegt, dass
78 die noch ausstehende Ersatzpflanzung im Sommer im Rahmen der nächsten Baumbereisung vor Ort
79 mit Vertretern der Bürger abgestimmt wird.

80

81 Baumkommission:

82 Die Fachverwaltung schlug vor Ort vor, einen „einfachen Pflanzplan“ zur Abstimmung an die Vertreter
83 der Bürger zu schicken. Zu berücksichtigen ist hier, dass in der Mitte sich befindliche Freiflächen für die
84 Ausrichtung von Volksfesten, Osterfeuer und Ballspiele erhalten bleiben müssen. Weiterhin sollten die
85 Privatgrundstücke durch eine Abpflanzung räumlich getrennt werden. Die Auswirkungen der Dürre
86 2018 sind hier deutlich an den Birken zu sehen. Einige Bäume wurden bereits im Rahmen der
87 Gefahrenabwehr entfernt, andere abgestorbene Bäume müssen noch entnommen werden.

88

89

90 Ergebnis:

91 Die Mitglieder der Baumkommission stimmen dem Vorschlag zu, dass die RAG Montan 25 Bäume als
92 Ersatz für Sanierung pflanzen soll. Dabei sollen Zieräpfel, Zierkirschen, Hainbuchen, Blutbuchen,
93 Nordamerikanische Roteschen, Zerreiben, Scharlachahorn, Sommerlinden, Trauerweiden und
94 Trauerbirken verwendet werden. Die OGM GmbH soll für den großen Verlust vieler Birken 15
95 Ersatzbäume als Solitäre pflanzen und Naschsträucher, z .B. Himbeeren, Johannisbeeren, schwarze
96 Johannisbeeren und Stachelbeeren in Gruppen ergänzen.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4999-01	Termin 11.09.2019	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen
-----------------------------	--	------------------------------	---

98 **4) Hauerweg**

99
100 **Antrag: Fällung von acht Platanen**
101 **Ergebnis: Ablehnung**
102 **Maßnahme: Kronenpflegeschnitt durch OGM, Pflasterregulierung durch WBO**
103

104 Sachverhalt:

105 Die Anwohner des Hauerwegs beklagen Pflasteranhebungen, Schäden an Entsorgungsleitungen und
106 starken Astbruch, welcher vermutlich auf Massariabefall zurückzuführen ist. Sie sehen die Bäume als
107 nicht mehr verkehrssicher an.
108

109 Baumkommission:

110 Vor Ort konnten sich die Mitglieder der Baumkommission von den mächtigen oberflächennahen
111 Wurzeln überzeugen. Auch die nachgewiesenen Wurzeleinwüchse in Entwässerungsleitungen sowie
112 mächtige Äste über den Dächern wurden zur Kenntnis genommen. Die Bürger wurden vor Ort angehört
113 und boten bei einem positiven Beschluss die Ersatzpflanzungen in Eigenleistung auszuführen.
114

115 Ergebnis:

116 Die Fällung der Platanen wird grundsätzlich abgelehnt. Die OGM GmbH soll eine Kronenpflege an den
117 Bäumen durchführen um einen verkehrssicheren Zustand wieder herzustellen. Dabei sollen die
118 Dachbereiche durchaus großzügig zurückgeschnitten werden. Die Pflasteranhebungen sind durch die
119 WBO GmbH zu beseitigen.
120

122 **5) Im Streb**

123
124 **Antrag: Fällung von vier Birken**
125 **Ergebnis: Genehmigung**
126 **Maßnahme: Fällung von vier abgängigen Birken und Pflanzung einer Blumenesche**
127

128 Sachverhalt:

129 Die OGM GmbH meldete vier abgängige Birken auf der Grünfläche Im Streb/Fährstraße. Sie sind der
130 Dürre 2018 zum Opfer gefallen.
131

132 Baumkommission:

133 Vor Ort haben sich die Mitglieder davon überzeugt, dass die in Rede stehenden Birken sich nicht mehr
134 erholen werden.
135

136 Ergebnis:

137 Der vorgeschlagenen Fällung wird zugestimmt. Da es sich um sehr eng stehenden Wildwuchs handelt,
138 fordern die Mitglieder der Baumkommission eine Blumenesche an Ort und Stelle. Die Leistungen sind
139 durch die OGM GmbH auszuführen.
140

142 **6) Bebelstraße 182 Grundschule Alstaden**

143
144 **Antrag: Fällung von zwei Ahornen und einer Haselnuss**
145 **Ergebnis: Genehmigung**
146 **Maßnahme: Fällung und Ersatzpflanzung von 1 Winterlinde auf dem Schulhof im**
147 **Bereich des Stabgitterzaunes sowie Bepflanzung der geprüften**
148 **Baumstandorte mit Lavendel durch OGM Baumanagement**

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4999-01	Termin 11.09.2019	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen
-----------------------------	--	------------------------------	---

Sachverhalt:

Die OGM GmbH – Baumanagement - beantragt die Fällung von zwei Ahornbäumen und die Entfernung eines Haselnussstrauchs. Die Begründung liegt darin, dass das Schulgebäude - eine ehemalige Hauptschule - in eine Grundschule umgewandelt wird. Durch den Bestandschutz muss aus baurechtlicher Sicht kein zweiter baulicher Rettungsweg (wie bei einem Neubau gefordert) nachgewiesen werden. Daher ist der zweite Rettungsweg durch Anleitern sicherzustellen. Die beiden in der Böschung befindlichen Ahorne würden jedoch die Rettung durch Anleitern stark verzögern, da die Kabine der Drehleiter immer über die Bäume heben müsste um an die Notausstiegsfenster anzudocken und gerettete Kinder sicher am Boden abzusetzen. Eine Fällmaßnahme bei einem Rettungseinsatz durch die Feuerwehr würde ebenfalls wertvolle Zeit in Anspruch nehmen.

Baumkommission:

Vor Ort haben Vertreter der Feuerwehr und der OGM GmbH Baumanagement das Problem anschaulich anhand von Skizzen erläutert. Die provisorische Feuerwehrtreppe als Baugerüst wurde installiert, um den Schulbetrieb zu Beginn des neuen Schuljahres aufnehmen zu können. Die Feuerwehr empfiehlt einen zweiten baulichen Rettungsweg, da auch ohne die vorhandenen Bäume eine Rettung der Kinder und anderer Personen nur durch Anleitern mit dem Drehleiterwagen sehr zeitintensiv wäre.

Ergebnis:

Die Baumkommission folgt der Empfehlung der Feuerwehr, die Ahorne und den Haselnussstrauch zur Fällung freizugeben. Die Ahorne stehen im Bereich einer steilen Böschung. Dieser Standort ist in Bezug auf Standsicherheit nicht besonders geeignet. Der Haselnussstrauch auf der gegenüberliegenden Seite der Feuerwehrauflastfläche ragt zu weit in den Schwenkbereich. Als Ersatz soll auf dem Schulhof im Bereich des Stabgitterzaunes eine Sommerlinde gepflanzt werden. Die ehemaligen Baumstandorte in der Böschung sollen mit Lavendel bestückt werden. Die Mitglieder der Baumkommission bitten unabhängig von den zur Fällung genehmigten Bäumen die OGM GmbH Baumanagement zu prüfen, wie teuer und unter welchen technischen Voraussetzungen ein zweiter baulicher Rettungsweg (z. B. eine Feuerleiter) hergestellt werden könnte.

7) Brunostr. 19

Antrag: Rückschnitt von einer Roteiche
Ergebnis: Ablehnung
Maßnahme: keine

Sachverhalt:

Die Antragstellerin beklagt Verschmutzungen durch Vögel und den Baum. Laub- und Fruchtfall machten es erforderlich, dass mehrmals jährlich der Dachdecker zur Reinigung der Regenrinne kommen muss. Ein größeres Problem stelle aber Astbruch bei stürmischer Witterung dar.

Baumkommission:

Vor Ort konnten die Mitglieder der Baumkommission feststellen, dass der Baum sich in einem zufriedenstellend vitalen Zustand zeigt. Totholz war im Zweig-/Reisigbereich festzustellen und ist für eine Roteiche typisch. Der Baum wird auch nach Aussage der Baumkontrolleure als verkehrssicher eingestuft.

Ergebnis:

Die Mitglieder der Baumkommission lehnen den Rückschnitt ab. Durch Sturmereignisse verursachte Astabbrüche rechtfertigen keine Kroneneinkürzungen vitaler Bäume. Festgestelltes Totholz befindet sich in einem arttypischen Rahmen. Auswirkungen von Straßenbegrünungen wie Laub- und Fruchtfall sowie deren Pflegemaßnahmen sind zu dulden.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4999-01	Termin 11.09.2019	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen
-----------------------------	--	------------------------------	---

8) Glasstraße

Sachverhalt:

Die OGM meldete an, dass die Platanen auf der Glasstraße, die in der Vergangenheit gekappt wurden, einer neuen Kappung unterzogen werden müssen. Die „Wassertriebe“ oder „Schößlinge“, die sich an den Kappstellen gebildet haben, sind inzwischen so groß, dass sie als verkehrsgefährdend einzustufen sind. Diese Triebe haben keine Verbindung zum Kernholz und sind daher wesentlich stärker bruchgefährdet. Diese Maßnahmen stellen Pflegemaßnahmen dar und müssen in regelmäßigen Abständen wiederholt werden. Vor Beginn ist die Pflegemaßnahme in der Presse bekanntzugeben.

9) Wegeverbindung Gustavstraße - Metzgerstraße

Antrag: Rückschnitt von fünf Platanen
Ergebnis: Ablehnung
Maßnahme: keine

Sachverhalt:

Die Antragsteller beklagen Astbruch und Verschattung sowie Störungen im Satellitenempfang. Sie sorgen sich jedoch besonders um die Sicherheit von Leib und Leben, da es nicht nur in der Vergangenheit bei stürmischen Wetterlagen zu Sachschäden gekommen sei.

Baumkommission:

Vor Ort konnten die Mitglieder der Baumkommission sich von dem zufriedenstellenden Vitalitätszustand der Platanen überzeugen. Aufgrund des relativ großen Abstandes der in Rede stehenden Platanen zu den Gebäuden können sie das Argument der Verschattung nicht nachvollziehen. Nachweise, dass ein Fernseekabelanschluss als Alternative zur Satellitenschüssel nicht möglich ist, liegen dem Antrag nicht bei. Vereinzelt auftretendes Totholz sind natürliche Lebenserscheinungen der Bäume und die vorgefundene Dimension leitet keinen Handlungsbedarf ab.

Ergebnis:

Die Mitglieder der Baumkommission lehnen den Rückschnitt ab, da weder fachliche Gründe noch rechtliche Verpflichtungen diesbezüglich vorliegen.

10) Mülheimer Str. 109

Antrag: Fällung Robinie
Ergebnis: Ablehnung
Maßnahme: WBO soll Hochbeeteinfassung instand setzen

Sachverhalt:

Die Hausverwaltung des Eckhauses Mülheimer Straße/ Ebertstraße beantragt die Fällung der Robinie in dem Hochbeet. Begründet wird der Antrag mit enormen Wurzelanhebungen im Bereich der Gehwegplatten und der beschädigten Einfassung der Hochbeete. Durch den desolaten Zustand der Fläche wird dieser Ort nicht wertgeschätzt und vermüllt zunehmend, was mehrfach eine Rattenplage zur Folge hatte.

Baumkommission:

Den Mitgliedern wurde der Zustand der Hochbeete anhand von Bildern dargestellt. Der Baum ist in einem vitalen Zustand. Aus baumpflegerischer Sicht gibt es keinen Handlungsbedarf. Ein Angebot der WBO GmbH zur Herstellung von ebenerdigen neuen Pflanzbeeten liegt ebenfalls vor.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4999-01	Termin 11.09.2019	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen
-----------------------------	--	------------------------------	---

Ergebnis:

Die Mitglieder der Baumkommission lehnen die Fällung ab und fordern, dass die Gehwegflächen reguliert sowie die Pflanzbeete instandgesetzt werden. Sie sind der Auffassung, dass die vorhandenen Wurzeln, die die Schäden verursacht haben, keine Behinderung darstellen. Die Fachverwaltung soll ein neues Angebot bei der WBO GmbH einfordern.

11) Uhlandstr. 57

Antrag: Fällung von einer Platane

Ergebnis: Ablehnung

Maßnahme: keine

Sachverhalt:

Die Antragstellerin begründet ihr Anliegen mit Stolpergefahren im Gehwegbereich und fürchtet, dass der nächste Sturm die Dachfenster beschädigt werden, da der Abstand der Baumkrone nicht ausreichend sei.

Baumkommission:

Vor Ort konnten die Mitglieder der Baumkommission keine Unebenheiten im Gehweg feststellen. Lediglich die Kantensteineinfassung der Baumscheibe ist hochgedrückt. Da diese Einfassungen baulich bedingt 5 cm Aufkantung haben, können die Randsteine nicht zum Gehweg hinzugezogen werden. Der Abstand der Baumkrone zeigt sich als ausreichend, sodass die Mitglieder nicht nachvollziehen können, welche Zweige Schäden bei Sturm anrichten sollten.

Ergebnis:

Die Mitglieder der Baumkommission lehnen die Fällung ab.

12) Klaumer Bruch

Antrag: Rückschnitt von sechs Platanen

Ergebnis: Ablehnung

Maßnahme: keine

Sachverhalt:

Die Antragsteller begründen ihr Anliegen mit starkem Astbruch sowie einem Befall von Wanzen. Sie sorgen sich jedoch besonders um die Sicherheit von Leib und Leben, da es nicht nur in der Vergangenheit bei stürmischen Wetterlagen zu starken Astausbrüchen gekommen sei.

Baumkommission:

Vor Ort konnten die Mitglieder der Baumkommission sich von dem zufriedenstellenden Vitalitätszustand der Platanen überzeugen. Totholz konnte zum Zeitpunkt der Besichtigung nicht festgestellt werden. Ein Befall von Insekten ist oftmals nur temporär und ein Rückschnitt würde die Wiederkehr entsprechender Insekten nicht verhindern.

Ergebnis:

Die Mitglieder der Baumkommission lehnen den Rückschnitt ab, da weder fachliche Gründe noch rechtliche Verpflichtungen diesbezüglich vorliegen.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4999-01	Termin 11.09.2019	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen
-----------------------------	--	------------------------------	---

13) Rudolfstraße

Antrag: Fällung oder Rückschnitt von 30 Platanen
Ergebnis: Diskussion in der Sitzung der Bezirksvertretung
Maßnahme:

Sachverhalt:

Im Jahr 2014 bei dem Pfingststurm sind drei städtische Platanen umgestürzt. Eine der Platanen ist in den Dachstuhl eines Hauses gekippt und hat erhebliche Sachschäden angerichtet. Die Angst und der Schock sitzen noch tief bei der betroffenen Familie. Bei geringem Wind lösen sich Äste - auch stärkerer Dimension - und richten Schäden zum Beispiel an Fahrzeugen an. Die Wurzeln der Platanen seien bereits in viele Entwässerungsleitungen der anliegenden Häuser eingewachsen und haben ebenfalls zu Verstopfungen und Schäden geführt. In der Summe bitten die meisten der anwesenden Anwohner um eine Fällung und Neuanpflanzung mit kleineren Bäumen, um wieder gerne in dieser Straße zu wohnen und sich sicher zu fühlen. Alternativ bitten sie um einen radikalen Rückschnitt der mächtigen Kronen, da einige Äste bei Wind schon an Dächer und Fassaden schlagen würden. Hinzu kommt, dass durch das Dickenwachstum der Gehweg an mindestens 9 Bäumen nicht mehr passierbar ist.

Baumkommission:

Vor Ort hatten die Anwohner der Straße und der Nebenstraße die Gelegenheit, ihre Sorgen und Ängste persönlich den Mitgliedern der Baumkommission vorzutragen. Im Rahmen einer Begehung der Straße hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, von den bereits erlittenen Schäden und den damit verbundenen Kosten sowie deren Wünsche in Bezug auf eine Straßenraumbegrünung zu berichten. Es gab jedoch auch Nachbarn, die sich für den Erhalt der Bäume ausgesprochen haben.

Ergebnis:

Im Nachgang hat die Fachverwaltung mit der WBO GmbH und dem Bereich Recht der Stadt Oberhausen gesprochen, um die Probleme der Entwässerung besser nachvollziehen zu können. Die Siedlung einschließlich Hauptkanal, Straße und Bäume wurden von Thyssen gebaut. Die Straße, Kanal und Bäume sind in den 80er Jahren als öffentlicher Bereich in das Eigentum der Stadt Oberhausen übernommen worden und werden seither unterhalten.

Die WBO GmbH bestätigt Probleme mit den Hausanschlüssen der Entwässerungsleitungen.

Die Mitglieder der Baumkommission entschieden, folgende vier Möglichkeiten im Rahmen der Sitzung der Bezirksvertretung zu diskutieren und eine Variante zu beschließen.

Variante 1:

Die Bäume sollen erhalten werden. An allen Bäumen soll eine Kronenpflegemaßnahme erfolgen. Bei dieser soll Totholz entnommen und Äste im Nahbereich von Dächern und Fassaden entfernt werden. Die abgängige Platane sowie die neun Platanen, die die Nutzung des Gehwegs unmöglich machen, sollen ersatzlos entfernt werden. Dafür sollen neun Amberbäume im Mittelstreifen der Essener Straße gepflanzt werden.

Variante 2:

Die Platanen werden gekappt. Somit würde das Kronenvolumen reduziert und die Gefahr, dass Starkäste herausbrechen können, minimiert. Auswirkungen auf das Wurzelverhalten hätte die Maßnahme nicht. Diese Maßnahme hätte zur Folge, dass die Platanen in regelmäßigen Abständen an den Kappstellen zurückgeschnitten werden müssen, da die Wassertriebe bruchgefährdet sind. Die abgängige Platane sowie die neun Platanen, die die Nutzung des Gehwegs unmöglich machen, sollen ersatzlos entfernt werden. Dafür sollen neun Amberbäume im Mittelstreifen der Essener Straße gepflanzt werden.

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/4999-01	Termin 11.09.2019	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen
-----------------------------	--	------------------------------	---

361 Variante 3:
362 Die Platanen werden gefällt und durch neue Bäume, 2. Ordnung, zum Beispiel Hainbuchen,
363 Amberbäume, Scharlachahorn oder Nordamerikanische Roteschen ersetzt. Diese gelten als toleranter
364 gegenüber Hitze und Trockenheit und sind unbedingt als Straßenbäume zu empfehlen. Die abgängige
365 Platane sowie die neun Platanen, die die Nutzung des Gehwegs unmöglich machen, sollen ersatzlos
366 entfernt werden. Dafür sollen neun Amberbäume im Mittelstreifen der Essener Straße gepflanzt
367 werden.

368
369 Variante 4:
370 Die Bäume sollen erhalten werden. An allen Bäumen soll eine Kronenpflegemaßnahme erfolgen. Bei
371 dieser soll Totholz entnommen und Äste im Nahbereich von Dächern und Fassaden entfernt werden.
372 Die abgängige Platane soll ersatzlos entfernt werden.

373
374
375
376 **14) Straßburger Str. 212 Rolandschule Neubau Mensa**

377
378 **Antrag: Fällung von einem Lebensbaum, einem Wacholder, einer Fichte und einer**
379 **Zierkirsche**
380 **Ergebnis: Genehmigung**
381 **Maßnahme: Fällung und Ersatzpflanzung von 10 Naschsträuchern und einer Goldulme**
382

383 Sachverhalt:
384 Die OGM GmbH Baumanagement plant den Neubau einer Mensa auf dem ehemaligen Gelände des
385 Schulgartens. Hierfür sind eine Fichte, ein Wacholder, ein Lebensbaum und eine Zierkirsche zu
386 entfernen. Die Bäume stehen in dem zukünftigen Baukörper bzw. direkt angrenzend, sodass ein Erhalt
387 nicht möglich ist.

388
389 Baumkommission:
390 Die Fällantragsunterlagen mit den Bauzeichnungen und Fotos wurden durch die Baumkommission
391 gesichtet.

392
393 Ergebnis:
394 Die Baumkommission empfiehlt der Fällung zuzustimmen und fordert als Ersatz eine Goldulme auf
395 dem Grundstück sowie Bänke im Halbkreis, die auf der Rückseite mit zehn Naschbeerensträuchern
396 abgepflanzt werden.

397
398
399
400 **Anlage**

401
402 Liste der abgängigen oder geschädigten Bäume, die durch die OGM GmbH sowie durch die
403 Fachverwaltung gemeldet wurden.
404 (Fällungen und Ersatzpflanzungen sind durch die OGM GmbH auszuführen)